„Leben nach der Shoah“

Foto: Landtag MV Fotograf: Uwe Sirnecke

„Leben nach der Shoah“

**AKTIV
GEGEN DAS VERGESSEN**

**NUR WER DIE
VERGANGENHEIT KENNT,
HAT EINE ZUKUNFT**

Demokratische Grundrechte und Selbstbestimmung sind keine Werte, die in der Gesellschaft selbstverständlich sind, das hat uns die Geschichte gelehrt. Deshalb ist es für uns Jugendliche umso wichtiger, nicht zu vergessen, welche Grausamkeiten Diktaturen hervorgebracht haben. Eine Überlebende mahnt uns in einem Interview: **„Vergesst uns nicht - erzählt!“** Mit diesem Projekt der lebendigen Geschichtsbewältigung soll versucht werden, zu begreifen, was schwerlich zu begreifen ist. Es soll bewirken, dass unsere Verantwortung im Handeln gegen Rassismus, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit deutlich wird!

Zeitszeugen der Shoah Schüler der Projektgruppe Pflege des jüdischen Friedhofes in Radebeuz

Europaschule
Rövershagen

www.demokratisch-handeln.de

demokratisch
handeln

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung